



„Dielserlohn“ haben klare Ziele für die Kommunalwahl und stellten diese beim Sommerfest vor. Michael Joithe (3. v. re.) soll Bürgermeister bleiben.

KRETZLER

Iserlohn kann mehr, meinen „DieIserlohn“

Im Rahmen ihres Sommerfestes hat die Wählergemeinschaft ihr Programm für die Kommunalwahl vorgestellt

Kevin Kretzler

Iserlohn. Die „heiße Phase“ des Wahlkampfes zur diesjährigen Kommunalwahl hat begonnen, wenn es nach den Mitglieder von „DieIserlohn“ geht. Grund genug für den Vorsitzenden Marcel Jimenez Albarrán, im Rahmen des Sommerfestes das Wahlprogramm vorzustellen. Die Wählergemeinschaft ist der Meinung: Iserlohn kann mehr.

„Stellt euch Iserlohn in fünf Jahren vor. Einen Ort voller Nachbarschaft, wo miteinander statt übereinander geredet wird. Dafür stehen wir“, begann Jimenez den Abend im Schießstand des IBSV und verwies auf die vielen Gespräche, die die Gemeinschaft monatlich in einem anderen Stadtteil mit den Bürgerinnen und Bürgern führt. Diese Nähe soll auch künftig wichtiger Bestandteil sein. Aber nicht der einzige.

Verwaltung soll digitaler gestalten

Die Verwaltung soll digitaler werden und so effizienter sowie näher am Bürger agieren. Das soll beispielsweise durch Livestreams, öf-



Stellt euch Iserlohn in fünf Jahren vor. Einen Ort voller Nachbarschaft, wo miteinander statt übereinander geredet wird. Dafür stehen wir.

Marcel Jimenez Albarrán,
Vorstandsvorsitzender der
Wählergemeinschaft „DieIserlohn“

fentliche Gremiensitzungen und verständliche Informationen passieren. Damit wird auch die Bürgerbeteiligung in den Vordergrund gerückt, die vor allem bei Großprojekten gefördert werden soll.

„DieIserlohn“ schauen dabei auch auf die unterschiedlichen Generationen und wollen mehr Frei-

zeitangebote und bessere ÖPNV-Anbindungen etablieren. Für Senioren hingegen geht es mehr um eine barrierefreie Infrastruktur und soziale Teilhabe sowie die Befähigung, in der digitalen Welt zurechtzukommen.

Teilhabe für alle Generationen

Diese Teilhabe soll sich auch in der neuen Stadtbücherei als Lerntreffpunkt für alle zeigen. In Bezug auf die Schulbildung ist es Wählergemeinschaft wichtig, sachlich die Prozesse weiterzuentwickeln, ohne Ideologien im Hinterkopf. Die Einrichtung eines Bildungsforums, das über ein Antragsrecht verfügt, soll diesen Aspekt ergänzen.

„Wir müssen aber auch auf die Kultur in unserer Stadt achten und schauen, dass nicht etwas wegfällt, das nicht eventuell nicht mehr wiederkommt. Das Parktheater bringt beispielsweise so viel Qualität in unsere Stadt, und auch musikalische Veranstaltungen wie ‚Donnerstags am Markt‘ sind der Grund, warum es die Leute nach Iserlohn zieht und sie auch hier bleiben“, ist sich Jimenez sicher. Deswegen sei es

wichtig, den Haushalt zu konsolidieren und Schulden abzubauen.

Naturschutz vorantreiben

Gleichzeitig sollen der Straßenunterhalt und das Radverkehrskonzept konsequent umgesetzt werden. Im Bereich Klimaschutz sind außerdem Themen wie Fernwärme, Solarenergie sowie die Abwesenheit von Windrädern im Stadtwald im Mittelpunkt. Beim Naturschutz sollen die Bürger eingebunden und Fördermittel genutzt werden. Jimenez verweist auf die über 7000 Bäume, die über die Jahre hinweg von den „Iserlohnern“ im Stadtwald mittlerweile gepflanzt wurden, um die Aufforstung voranzutreiben.

Das Ziel ist klar: „Wir wollen zweitstärkste Fraktion im Stadtrat werden und Michael Joithe wieder ins Amt bringen“, so der Vorsitzende der Wählergemeinschaft. Das sind sie derzeit auch durch die Verschmelzung mit der UWG sowie dem Übertritt von Ratsfrau Sabine Stake von der SPD 2024. „Wir sind viele, und das freut mich und stärkt uns den Rücken. Wir sind nicht nur elf Leute im Rat plus der Bürger-

meister. Wir haben auch den Rückhalt aus der Bevölkerung“, freut sich Michael Joithe. Er hofft, dass eine Mehrheit aus CDU und SPD mit dem Wahlergebnis verhindert wird, damit „wir Dinge umsetzen können, ohne uns der Diktatur von CDU und SPD unterwerfen zu müssen.“

Wir wollen Dinge umsetzen können, ohne uns der Diktatur von CDU und SPD zu unterwerfen.

Michael Joithe, Bürgermeister

Erstmals will die Wählergemeinschaft auch in den Kreistag. Sechs Kandidaten stellten sich vor, darunter Jimenez selbst sowie die aktuellen Ratsmitglieder Christian Kohlstädt, Markus Neumann und Christoph Panne. Ziel sei es, zumindest eine der Personen fest im neuen Kreistag als Mitglied zu platzieren, zudem sachkundige Bürger zu stellen.